

FABIAN HERKENHOENER

--//FIELD/--

Wir freuen uns, die erste Einzelausstellung des Künstlers Fabian Herkenhoener mit der Galerie fiebach, minninger ankündigen zu dürfen.

Herkenhoeners Werk zeichnet sich durch die Inszenierung multimedialer Fragmente zu einem Gesamtkunstwerk aus: Malerei, Performance, Film und Text bedingen und ergänzen sich oftmals, um eine Erzählung als komplexe Collage zu präsentieren. Einen wesentlichen Teil seiner künstlerischen Arbeit stellt hierbei die Auseinandersetzung mit Text- und Schriftbildern als malerisches Sujet dar.

Die Ausstellung --//FIELD/-- leitet Herkenhoener mit einem wandmalerischen Prolog räumlich und ortsbezogen ein. Regelrecht fanatisch und exzentrisch verdichten sich mit Lack gesprühte Wörter und Phrasen in ständiger Wiederholung oder freien Arrangements zu effektvollen Bildern. Die Leinwand bindet hierbei das geschriebene Wort neben Semantik und Syntax zwangsläufig an eine bildnerische Behauptung. Staubige Schleifspuren und nebulöser Sprühlack fusionieren zu malerischen Kompositionen, die einerseits ästhetisch besonders zeitgenössisch erscheinen, andererseits aber auch als beachtliche Imitationen der Aura des Vergangenen gelten können: Mit auf die Leinwand übertragenen Zitaten bezieht sich Herkenhoener würdigend auf die Moderne Lyrik, die Konkrete Poesie und die Beat Generation, die sich durch meisterhafte textbildliche Werke auszeichnen und für die Magie des Exzesses stehen. Neben diese lyrischen Größen stellt Herkenhoener seine eigene Dichtung, denn er verbildlicht sie gleichermaßen. Seine Inszenierung von Text und Wort ist demnach als aktionistische Aufhebung der Dichotomie zwischen atmosphärischer Adaption und exzessiver Schöpfung zu verstehen, da Neues mit etabliert Erhabenem zu einem legitimierenden Gesamtkunstwerk des poetischen Schriftbildes und seiner Bedeutungsvielfalt zusammengefügt und erweitert wird.

Die räumliche Ausdehnung über die Leinwand hinweg steht hierbei sinnbildlich für die Betonung der malerischen Aktion als zwingende künstlerische Strategie des Gesamtkunstwerkes, da sie das Schreiben als Performance vergrößert darstellt und von der Leinwand überhöht in die dritte Dimension entlässt.

Fabian Herkenhoener (*1984 in Troisdorf) absolvierte 2014 sein Studium an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschüler bei Prof. Tal R. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Inci Yilmaz